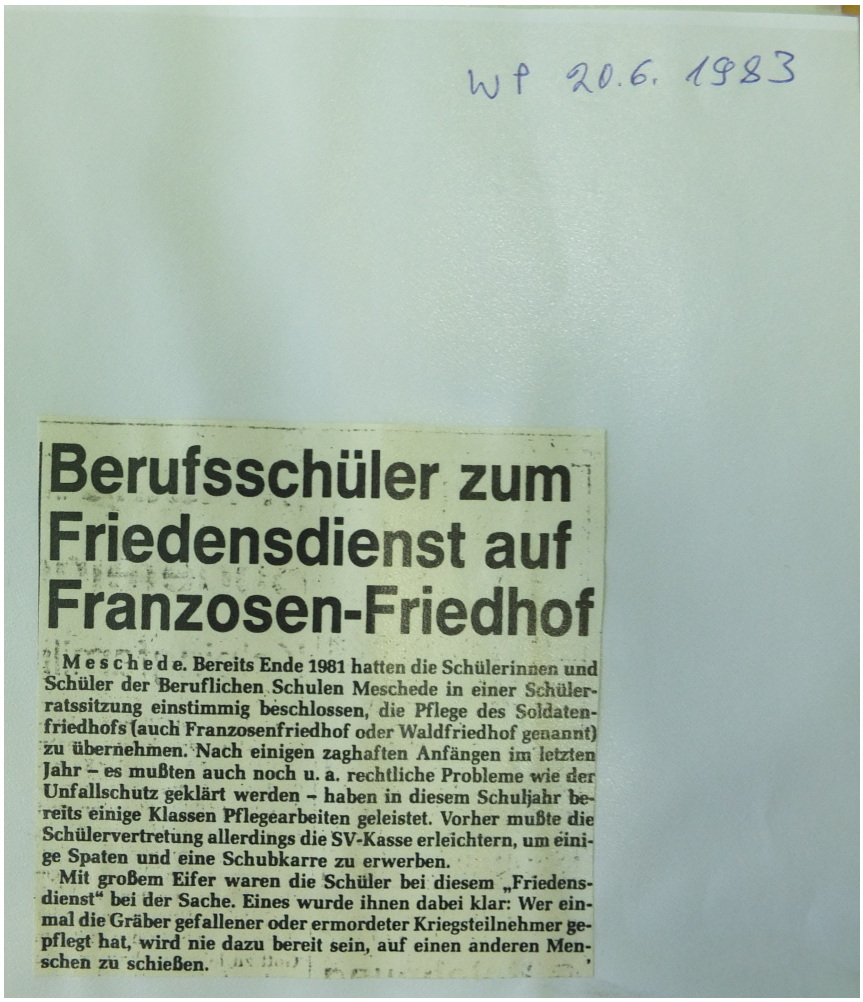
Nadja Thelen-Khoder

Adam Pupko und „die Pflege des Soldatenfriedhofs“


WP 20.6. 1983

Berufsschüler zum Friedensdienst auf Franzosen-Friedhof

Meschede. Bereits Ende 1981 hatten die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen Meschede in einer Schülerratssitzung einstimmig beschlossen, die Pflege des Soldatenfriedhofs (auch Franzosenfriedhof oder Waldfriedhof genannt) zu übernehmen. Nach einigen zaghaften Anfängen im letzten Jahr – es mußten auch noch u. a. rechtliche Probleme wie der Unfallschutz geklärt werden – haben in diesem Schuljahr bereits einige Klassen Pflegearbeiten geleistet. Vorher mußte die Schülervertretung allerdings die SV-Kasse erleichtern, um einige Spaten und eine Schubkarre zu erwerben.

Mit großem Eifer waren die Schüler bei diesem „Friedensdienst“ bei der Sache. Eines wurde ihnen dabei klar: Wer einmal die Gräber gefallener oder ermordeter Kriegsteilnehmer gepflegt hat, wird nie dazu bereit sein, auf einen anderen Menschen zu schießen.

[1]

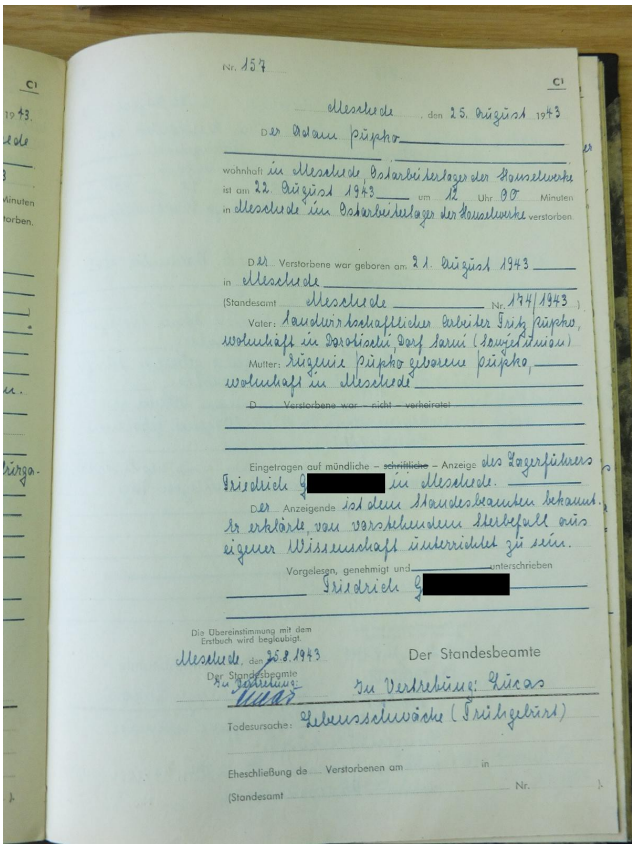
„Westfalenpost“, 20.6.1983
„Berufsschüler zum Friedensdienst auf dem Franzosen-Friedhof
Meschede. Bereits Ende 1981 hatten die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen Meschede in einer Schülerratssitzung einstimmig beschlossen, die Pflege des Soldatenfriedhofs (auch Franzosenfriedhof oder Waldfriedhof genannt) zu übernehmen. Nach einigen zaghaften Anfängen im letzten Jahr – es mußten noch u.a. rechtliche Probleme wie der Unfallschutz geklärt werden – haben in diesem Schuljahr bereits einige Klassen Pflegearbeiten geleistet. Vorher mußte die Schülervertretung allerdings die SV-Kasse erleichtern, um einige Spaten und eine Schubkarre zu erwerben.
Mit großem Eifer waren die Schüler bei diesem ‚Friedensdienst’ bei der Sache. Eines wurde ihnen dabei klar: Wer einmal die Gräber gefallener oder ermordeter Kriegsteilnehmer gepflegt hat, wird nie dazu bereit sein, auf einen anderen Menschen zu schießen.“

[1] Stadtarchiv Meschede in Grevenstein

АДАМ ПУПКО
ADAM PUPKO

„Nr. 157
Meschede, den 25. August 1943
Der Adam Pupko, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager der Honselwerke, ist am 22. August 1943 um 12 Uhr 00 Minuten in Meschede im Ostarbeiterlager der Honselwerke verstorben. Der Verstorbene war geboren am 21. August 1943 in Meschede (Standesamt Meschede Nr. 174/1943).
Vater: Landwirtschaftlicher Arbeiter Fritz Pupko, wohnhaft in Doretische, Dorf Sarm (Sowjetunion).
Mutter: Eugenie Pupko geborene Pupko, wohnhaft in Meschede.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des Lagerführers Friedrich G.[2] in Meschede. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärte, von vorstehendem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet zu sein. Vorgelesen, genehmigt und _____ unterschrieben (Friedrich G.)
Der Standesbeamte. In Vertretung: Lucas
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt.
Meschede, den 25.8.1943
Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)
Todesursache: Lebensschwäche (Frühgeburt)“

[2] Name von mir gekürzt



Nr. 157

C1

Messlinde, den 25. August 1943

Der Adam Pupko

wohnhaft in Messlinde Ostarbeiterlager der Hüttenwerke

ist am 22. August 1943 um 12 Uhr 30 Minuten

in Messlinde im Ostarbeiterlager der Hüttenwerke verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 21. August 1943

in Messlinde

(Standesamt Messlinde Nr. 174/1943)

Vater: landwirtschaftlicher Arbeiter Fritz Pupko,
wohnhaft in Dorfstelle Dorf Sarni (Sowjetunion)

Mutter: Auguste Pupko geborene Pupko
wohnhaft in Messlinde

Der Verstorbene war – nicht – verheiratet

Eingetragen auf mündliche – ~~schriftliche~~ – Anzeige des Lagerführers Friedrich G[redacted] in Messlinde.

Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt.
Er erklärte von vorstehendem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet zu sein.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Friedrich G[redacted]

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt.
Messlinde, den 26.8.1943
Der Standesbeamte
In Vertretung: Lucas

Der Standesbeamte
In Vertretung: Lucas

Todesursache: Lebensschwäche (Frühgeburt)

Eheschließung des Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.